

## Erfahrungsbericht

- Hochschulaustausch
- Erasmus+
- PROMOS

International Office  
Domstraße 8, 17489 Greifswald  
Telefon: +49 (0) 38 34 86-11 16  
int\_off@uni-greifswald.de

### Angaben zur Person

Name, Vorname	Adrian Rump
E-Mail	<a href="mailto:addy.rump@yahoo.de">addy.rump@yahoo.de</a>

Liebe Outgoer,

bei Ihrem Auslandsaufenthalt konnten Sie eine Reihe akademischer Erfahrungen und privater Eindrücke sammeln. Damit Ihr Wissen auch zukünftigen Outgoern bei der Planung und Durchführung ihres Auslandsvorhabens zugutekommt, haben Sie sich vor Ihrem Aufenthalt zur Ausarbeitung eines Erfahrungsberichts verpflichtet. Dieser ist **innerhalb von vier Wochen nach Ihrer Rückkehr** im International Office der Universität Greifswald einzureichen.

### Hiermit stimme ich der Veröffentlichung des Erfahrungsberichts in

- anonymisierter
- nicht anonymisierter (bietet zukünftigen Outgoern die Möglichkeit der Kontaktaufnahme) Form zu.

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Erfahrungsbericht **per E-Mail**

für den Hochschulaustausch an: [haentsch@uni-greifswald.de](mailto:haentsch@uni-greifswald.de)

für Erasmus+ an: [erasmus@uni-greifswald.de](mailto:erasmus@uni-greifswald.de)

für PROMOS an: [promos@uni-greifswald.de](mailto:promos@uni-greifswald.de)

## Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z.B. Fachkurs)	Pharmazie, Teil des praktischen Jahres
Zielland/ Stadt	USA / Orlando, Fl
Gastinstitution	University of Orlando
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	05/18 - 10/18

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

### Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Ich persönlich wollte schon immer eine gewisse Zeit im Ausland verbringen, es hatte sich bis dahin jedoch nie eine geeignete Gelegenheit geboten. Über einen Freund hatte ich von der Möglichkeit erfahren, dies in den USA zu tun und es nebenbei mit dem praktischen Jahr zu verbinden. Speziell die beeindruckende Landschaft hatte ich aus einem früheren Urlaub noch in Erinnerung und wollte sie in diesem Zuge noch einmal auffrischen.

Akademisch möchte ich in den Bereich der naturwissenschaftlichen Forschung gehen. Dafür sind sowohl sehr gute Englischkenntnisse, als auch eine gewisse Erfahrung im Bereich der Forschung erforderlich. Beides lies sich in diesem Zusammenhang sehr gut vereinen.

### Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung war in meinem Fall: Zeit!

Die Bewerbungsvorgänge für die einzelnen Stationen sind zwar nicht besonders schwierig, allerdings erfordern sie immer ein wenig zeitlichen Spielraum.

Für das **Praktikum** selbst habe ich mich 18 Monate vorher beworben.

Auf das **Promos-Stipendium**, ohne welches der Aufenthalt nicht möglich gewesen wäre, haben wir uns ein Jahr vorher beworben; zwar ist auch die Nachbewilligung während des Praktikums wohl auch möglich, allerdings ist es sehr ärgerlich, dies aus dem eigentlichen Praktikum zu bewerkstelligen.

Außerdem braucht man für das Stipendium noch Dokumente (Sprachtest, etc.) deren Erwerb sich ebenfalls ziehen kann/es nicht ständig Termine gibt.

Da schon zum Beispiel bei der Bewerbung auf das Visum zwischendurch **Kosten** anfallen (insgesamt um die 200€) und das ganze Unterfangen zwar unglaublich gewinnbringend, aber auch verhältnismäßig kostspielig war, ist es umso mehr ratsam, die Finanzierung frühzeitig zu klären.

Die Bewerbung für das **Visum** begann bei uns 6 Monate vor Reiseantritt. Da verschiedene Dokumente zwischen der Uni im Ausland und hier verschickt werden müssen, war diese Zeitspanne auch notwendig.

Auch muss darauf geachtet werden, dass man spätestens zum Termin einen **gültigen Reisepass** hat, diesen zu beantragen kann mitunter 6 Wochen dauern!

Eine **Auslandskrankenversicherung** lässt sich zwar verhältnismäßig schnell organisieren, allerdings wird diese manchmal schon während des Bewerbungsprozesses benötigt.

**Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Bei der University of Florida in Orlando handelt es um einen Satellitencampus des eigentlichen Campuses in Gainesville. Dieser Campus ist auf das sogenannte mathematical modeling (der computergestützten Erstellung von Programmen zur Vorhersage von Arzneistoffverhalten im Körper) spezialisiert, allerdings gibt es auch ein praktisches Labor. Daher waren die Möglichkeiten eingeschränkt. Jedoch konnte ich an einem Projekt im Labortrakt teilnehmen und vielen internen Kursen der PhD-Studenten teilnehmen.

Das ganze Gebäude war sehr modern, die Region allgemein befindet sich zurzeit im Wandel. Aber nicht nur dadurch, sondern auch durch den Austausch mit Studenten war es möglich, sich mit den Unterschieden zwischen den USA und Deutschland vertraut zu machen.

**Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Angebote zu Sprachkursen vor Ort gab es nicht, jedoch war es schon nach kurzer Zeit möglich, sich mit den Leuten vor Ort zu unterhalten. Das ganze Center ist sehr international, weshalb es kaum Muttersprachler gab. Doch selbst die, die wir in unserer Freizeit getroffen haben (zum Beispiel bei einem so genannten "Language exchange", eine Treffen für Sprachenthusiasten), waren die Leute einem sogar aufgrund des Akzentes sehr offen gegenüber eingestellt.

Allerdings war das Zusammenleben mit nur Deutschen in diesem Zusammenhang von Nachteil. Zwar hat sich bei allen von uns das Englisch sehr verbessert, jedoch ist es im Vergleich zu anderen, die ihr halbes Jahr nur Englisch gesprochen haben, schlechter.

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?** (Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Der gesamte Aufenthalt war eine wahnsinnig gute Erfahrung, sowohl privat als auch akademisch. Obwohl die USA wie Europa zur westlichen Welt gehören, erlebt man im Kontakt mit den Menschen doch große und interessante Unterschiede. Von der Einstellung zur Regierung, der Umwelt und des Auslandes, bis über viele Dinge, die im Alltag anders funktionieren. Dieses hat, erstaunlicherweise nicht nur den Blick auf die USA verändert (der in unseren Medien oftmals sehr negativ ausfällt, was aus meiner jetzigen Sicht nicht immer gerechtfertigt ist) sondern auch, und das vielleicht auch noch in größerem Maße, den Blick auf Deutschland verändert. Mit diesem Ergebnis hatte ich nicht gerechnet und bin daher umso froher, sie gemacht zu haben.

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben?** (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

**Zeitpunkt:** Wie ich schon erwähnt habe, ist es von Vorteil, sich frühzeitig zu kümmern, allerdings sollte man sich auch bei späterem Entschluss nicht entmutigen lassen!

**Finanzierung:** Das Promos Stipendium war eine sehr gute Unterstützung, jedoch sollte man generell noch weitere Optionen einplanen, da dies allein in den meisten Fällen nicht ausreicht. Auch eine Kreditkarte sollte sich besorgt wurden, was das Bezahlen vor Ort deutlich einfacher macht.

**Sprachliche Vorbereitung:** Gewisse Grundkenntnisse sollten vorhanden sein, darüber hinaus war bei uns aber keine weitere Vorbereitung notwendig.

Einer der wichtigsten Tipps für vor Ort: Mutig sein und sich jede bietende Möglichkeit nutzen! Ein halbes Jahr ist schnell vorbei, weshalb man von Beginn an versuchen sollte, mit "Locals" in Kontakt zu treten; es lohnt sich :D

**Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).**

